



Klaus Hagemann

Mitglied des Deutschen Bundestages
Stv. Vorsitzender des Petitionsausschusses
Mitglied im Haushaltsausschuss

Wahlkreisbüro Worms
Tel. 0 62 41 – 30 52 49
Fax: 0 62 41 – 30 52 54
klaus.hagemann@wk.bundestag.de
www.klaus-hagemann.de

Bahnhof Saulheim soll umgestaltet werden

MdB Hagemann: Altes Bahnhofsgebäude soll verkauft werden

Saulheim, 4. Juli 2005

Der Bahnhof in Saulheim soll in naher Zukunft umgestaltet werden. Dies erfuhr der SPD-Bundestagsabgeordnete Klaus Hagemann vom Büro des für Rheinland-Pfalz und das Saarland zuständigen Konzernbeauftragten der Deutschen Bahn AG, Gerhard Schinner. Es lägen bereits Voruntersuchungen in Form von Planskizzen und groben Kostenschätzungen vor. Nach einem Besuch des Bahnhofsgeländes in Saulheim auf Hinweis von Bahnkunden und SPD-Ratsmitgliedern von Saulheim, hatte sich Hagemann vor Ort ein Bild über den desolaten Zustand des Bahnhofsgebäudes sowie insbesondere des Warteraums gemacht und die Verantwortlichen bei der Bahn um Verbesserungsmaßnahmen gebeten. Kurz nach dem Besuch von Hagemann am Bahnhof in Saulheim wurde das Bahnhofsgebäude geschlossen und die Reste der eingeschlagenen Scheiben entfernt.

„Das Empfangsgebäude (EG) Saulheim wird wie vergleichbare EG dieser Größenordnung zur Durchführung des Eisenbahnbetriebes nicht mehr benötigt und soll daher veräußert werden“, teilte das Büro des DB-Konzernbeauftragten dem SPD-Parlamentarier auf seine Anfrage hin mit. Ursprünglich war bis zum Abschluss der Verkaufsverhandlungen eine weitere Teilbeziehungsweise Zwischennutzung als Warteraum vorgesehen. Davon nahm die Bahn aber wegen „fortgesetztem Vandalismus“ Abstand und befürwortet nun eine Umgestaltung des Bahnhofs und seines Umfeldes nach dem Beispiel des vor kurzer Zeit neu gestalteten Bahnhofs in Pfeddersheim. Es werde nun geplant, was genau in Saulheim gemacht werden soll und wie hoch die Kosten hierfür seien. Zurzeit prüfe die Verbandsgemeinde Wörrstadt die Finanzierung der geplanten Maßnahme mit dem Land Rheinland-Pfalz und dem Zweckverband Schienenpersonennahverkehr.

Zugausfälle

Hagemann hatte zudem Hinweise von Bürgern aufgenommen, dass es auf der Bahnstrecke zwischen

Alzey und Mainz häufig zu Zugausfällen kommen würde, worunter besonders auch Schüler leiden mussten. Die Bahn teilte dem SPD-Abgeordneten daraufhin mit, dass es in den vergangenen drei Monaten insgesamt zu 87 Zugausfällen gekommen sei. 57 Ausfälle lagen dabei in einer planmäßigen Baumaßnahme in Saulheim begründet, die aber über die Medien angekündigt worden sei und ein Schienenersatzverkehr eingerichtet wurde. Der Ausfall der restlichen Züge sei auf „unvorhersehbare technische Störungen wie Oberbauschäden, Lok- und Triebwagenschäden oder Stellwerkstörungen zurück zu führen. Insgesamt seien 5.882 Züge in diesem Zeitraum unterwegs gewesen, was einer Erfüllungsquote von rund 99,5 Prozent entspreche, betonte die Bahn AG. Hagemann verwies in diesem Zusammenhang auf vertragliche Vereinbarungen zwischen der Bahn und dem Land Rheinland-Pfalz, nach dem die Bahn AG zu Zahlungen verpflichtet ist, sollten Züge unpünktlich sein. Hintergrund ist dabei, dass der ÖPNV öffentliche Gelder erhalte. „Auch wenn es nicht oft vorkommt, so ist es dennoch kein guter Stil, Schüler einfach am Bahnhof warten zu lassen ohne einen Ersatzverkehr einzurichten“, sagte Hagemann.

Marco Sussmann